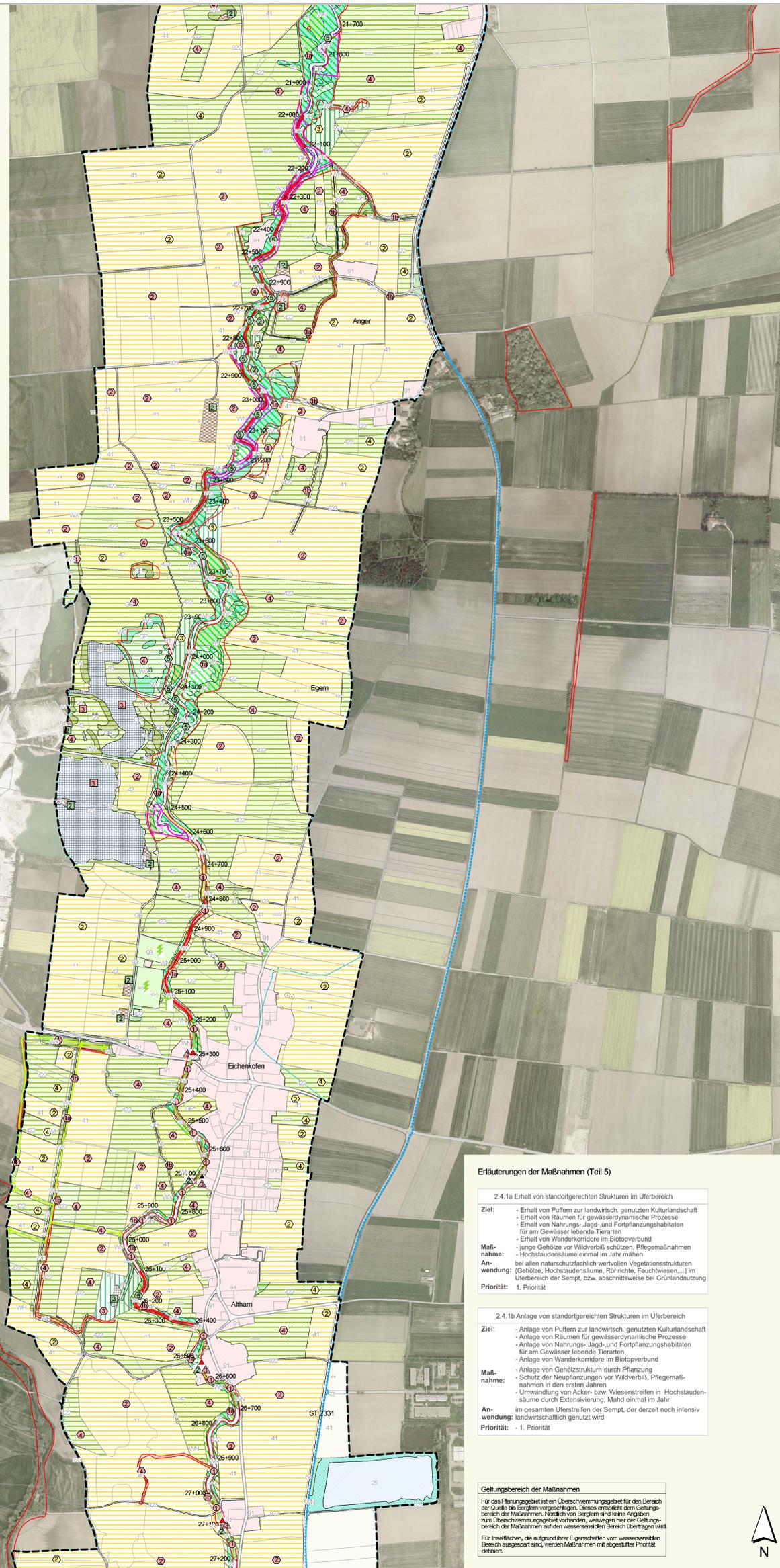


Beispiele für Maßnahmen zur Gewährleistung der biologischen Durchgängigkeit



Legende

1. Prioritäten der Maßnahmen

- hohe Priorität
- mittlere Priorität
- geringe Priorität

2. Landschaftspflegerische Maßnahmen

2.1 Förderung der Gewässerdynamik

1. Maßnahmen im Gewässerbett / an der Gewässersohle, z. B. Einbau von Strukturelementen, Einbringen von Totholz (bezogen auf 100m-Abschnitte der Gewässerstrukturkartierung)
2. Darstellung in der 1. und 2. Priorität: Uferverbau entfernen
3. Darstellung in der 3. Priorität: naturnahe Umgestaltung des Uferverbau, soweit dadurch keine Gefährdung für angrenzende Nutzungen zu erwarten sind
4. Durchlauf der Wehre erhöhen bzw. Ausleitungen drosseln

2.2 Herstellen der biologischen Durchgängigkeit

1. Vergrößerung der Düker am Mittleren Isarkanal
2. Rück- bzw. Umbau von Querbauwerken; Gewährleistung ihrer biologischen Durchgängigkeit
3. Staubeiche auflösen, bzw. Wirkungsbereich einschränken durch die Anlage von Umgehungsgerinnen bzw. Fischtreppen

2.3 Verbesserung der Auedynamik (für den gesamten Auebereich geltende Maßnahmen werden im Textteil erläutert)

1. Bereitstellung von Flächen zur Förderung der Entstehung von Altarmen, Altweasern und Flutruhlen
2. Keine weitere Flächenausdehnung von Lager- bzw. Kiesabbauflächen
3. Erhalt bzw. Neuanlage von Stillegewässern in der Aue

2.4 Verzahnung der Lebensraumtypen und Landschaftsstrukturen

- 1a. Erhalt von standortgerechten Strukturen im Uferstreifen durch Initialpflanzung, punktuell Einbringen typischer Hochstauden mit Pflegemaßnahmen
- 1b. Neuanlage von standortgerechten Strukturen im Uferstreifen durch Initialpflanzung, punktuell Einbringen typischer Hochstauden mit Pflegemaßnahmen
2. Nutzungsanpassung in der Aue (Extensive Grünlandnutzung, Umwandlung von Ackerland in Grünland, Förderung auecharakteristischer Lebensraumtypen wie z. B. Feuchtwiesen, Streuwiesen, Extension der Teichwirtschaft)
3. Erweiterung bestehender Aueabbaubestände, Anlage von neuen Beständen bzw. Zulassen von Sukzession in Richtung Auwald
4. Erhalt vorhandener Nutzungen im Auebereich, Erhalt/Erweiterung/Neuanlage von Strukturen zum Biotopverbund
5. Bekämpfung von Neophyten
6. Pflege von Kopfweiden

2.5 Aussagen zu Spiel- und Sportflächen (Maßnahmen der 3. Priorität)

1. Anlage von Flächen zu Spiel- und Erholungszwecken
2. Verlagerung von Sportstätten aus dem sensiblen Auebereich

3. Bestand: Realnutzung

- 21 Fließgewässer (<5-10 m): Bach (z. T. strukturreich und naturnah), Graben (temporär, ständig wasserführend, z. T. mit flutender Unterverwegetation)
- 22 Fluss, Kanal (>5-10 m)
- 24 Auenstillgewässer (Altarm, Altwasser)
- 25 Stillegewässer; Abbaugewässer (z. T. naturnah), Fischteich (intensiv genutzt), Ruderbootbecken, Tümpel und Weiher naturnah
- 30 Großseggenried, Rohricht
- 41 Ackerland
- 411 Sonderkultur
- 42 Wiesen (intensiv und extensiv genutzt) und Weiden, Ansaatgrünland (artenarm), Grünland auf Sonderstandorten
- 422 Grünland mittlerer Standorte (mesophil)
- 423 Grünland feuchter Standorte (mit Nässezeigern)
- 43 Initialvegetation, z. T. artenarm
- 43 Initialvegetation nass
- 45 Kraut- und Saumvegetation trockener bis frischer Standorte, Hochstaudenfluren (z. T. mit Nitrophilen und Neophyten), Schlagfluren, Ruderalvegetation, Alltagsbestand und Grünlandbrache
- 52 Kies- und Schotterrohoden
- 52 Kiesbank, Sandbank, Schlammbank (vegetationslos)
- 54 Humoser Rohbodenstandort
- 54 Hecke/Feldgehölz, Strauch-Baumhecke unterschiedlicher Altersstufen, Gebüsch-, Strauchgruppe, Gehölzverjüngung flächig, junge Heckenpflanzung
- 54 Gehölz auf feuchten bis nassen Standorten, Gewässerbegleitgehölz
- 54 Einzelbaum, Baumreihe, Baumgruppe (nadelholzdominiert oder laubholzdominiert)
- 54 Gehölzkultur mit Obstbäumen oder Weihnachtsbäumen
- 54 Wirtschaftswald, Forst: Altbestand, Aufforstung/Naturverjüngung, Jungwuchs/Dickung, Stangenwald, jeweils mit laub- bzw. nadelholzdominierten Beständen, Mischwälder
- 54 Naturnahe Wälder auf mittleren, feuchten und Sonderstandorten
- 54 Himbeer- und Brombeergebüsch, Pioniergehölz-Vorwald
- 54 Kiesgrube (in Betrieb)
- 54 Flächen der Wasserwirtschaft und Stromwirtschaft
- 91 Siedlungsflächen: Wohnbauartung verschiedener Ausprägung, gemischte Bauartung, Einzelgebäude
- 914 Flächen für gewerbliche / industrielle Nutzung
- 918 sonstige Siedlungs- und Lagerflächen
- 92 Verkehrsfläche, asphaltiert
- 922 Verkehrsflächen, wassergebunden befestigt
- 923 Wiesenweg, Grasweg, Waldweg, Lagerfläche unbefestigt
- 924 Bahngelände, Gleisanlagen
- 92 Freizeit-, Erholungs-, Grünfläche
- 94 sonstige bauliche Anlage
- 94 Laubbaum, klein D<20
- 94 Laubbaum, mittel D 20-50
- 94 Laubbaum, groß D>50
- 94 Laubbaum, sehr groß
- 94 Nadelbaum, klein D<20
- 94 Nadelbaum, mittel D 20-50
- 94 Nadelbaum, groß D>50

4. Bestand: Biotoptypen

Biotoptyp	BayNatSchG	FFH/LRT
Gewässer		
UV Altwasser bzw. naturnahes Abbaugewässer mit Unterwasser-/ Schwimmblattvegetation	13d	3150
Feuchtgebiete		
MF Flachmoor, Quellmoor	13d	
GF Pfeifengrasswiese	13d	
GN Feuchtnassgrünland (meso-/eutroph)	13d	
GH Feuchte / nasse Hochstaudenflur, flächig	13d	
GH Feuchte / nasse Hochstaudenflur, linear	13d	
GG Großseggenried außerhalb der Verlandung	13d	
GR Landrohricht	13d/e	
VT Verlandungsvegetation an nicht geschützten Gewässern	13d/e	
VA Großrohricht innerhalb der Verlandung	13d	
VC Großseggenried der Verlandungszone	13d	
Offene Trocken- und/oder Magerstandorte		
GE Artenreiches Extensivgrünland mittlerer bis frischer Standorte (beweidet)	13e	
GE Artenreiches Extensivgrünland mittlerer bis frischer Standorte (Wiese, Mähweide)	13e	6510
GE Magerer/ Artgrasbestand / Grünlandbrache	13e	6510
Naturnahe Wald- und Gebüschbiotope feuchter bis nasser Standorte		
WA Auwald	13d	
WC Sumpfwald	13d	
WC Feuchtwald	13d	
WR Gewässerbegleitgehölz, linear	13e	
WG Feuchtwald	13d/e	
WW Ufergehölz naturnaher Fließgewässer	13d/e	
Waldgesellschaften auf trockenwarmen und weiteren Standorten		
WO Feldgehölz, naturnah	13e	
WH Hecke, naturnah	13e	
WT Mesophiles Gebüsch, naturnah	13e	
WE Gebüsch, Gehölz initial	13e	
EO Streuobstbestand	13e	
LE Laubbaum, SIC7-5	13e	
LA Alleebaumreihe/Baumgruppe (alter Laubbaumbestand)	13e	
LP Park, Hain, Grünanlage mit altem Baumbestand	13e	

Erläuterungen der Maßnahmen (Teil 5)

2.4.1a Erhalt von standortgerechten Strukturen im Uferbereich

Ziel:

- Erhalt von Puffern für landwirtschaftl. genutzten Kulturlandschaft
- Erhalt von Räumen für gewässerdynamische Prozesse
- Erhalt von Nahrungs-, Jagd- und Fortpflanzungshabitaten für am Gewässer lebende Tierarten

Maßnahme:

- Erhalt von Wanderkorridoren im Biotopverbund
- Hochstaudensäume einmal im Jahr mähen

Anwendung: bei allen naturschutzfachlich wertvollen Vegetationsstrukturen (Gebölze, Hochstaudensäume, Rohrichte, Feuchtwiesen, ...) im Uferbereich der Sempt, bzw. abschnittsweise bei Grünlandnutzung

Priorität: 1. Priorität

2.4.1b Anlage von standortgerechten Strukturen im Uferbereich

Ziel:

- Anlage von Puffern für landwirtschaftl. genutzten Kulturlandschaft
- Anlage von Räumen für gewässerdynamische Prozesse
- Anlage von Nahrungs-, Jagd- und Fortpflanzungshabitaten für am Gewässer lebende Tierarten
- Anlage von Wanderkorridoren im Biotopverbund

Maßnahme:

- Anlage von Gehölzstrukturen durch Pflanzung
- Schutz der Neupflanzungen vor Wildverbiss, Pflegemaßnahmen in den ersten Jahren
- Umwandlung von Acker- bzw. Wiesenstreifen in Hochstaudensäume durch Extensivierung, Mäh einmal im Jahr

Anwendung: im gesamten Uferstreifen der Sempt, der derzeit noch intensiv landwirtschaftlich genutzt wird

Priorität: - 1. Priorität

Geltungsbereich der Maßnahmen

Für das Planungsgebiet ist ein Überschwemmungsgebiet für den Bereich der Quelle bis Berglern vorgeschlagen. Dieses entspricht dem Geltungsbereich der Maßnahmen. Nordlich von Berglern sind keine Angaben zum Überschwemmungsgebiet vorhanden, weswegen hier der Geltungsbereich der Maßnahmen auf den wassersensiblen Bereich übertragen wird.

Für Inselflächen, die aufgrund ihrer Eigenschaften vom wassersensiblen Bereich ausgenommen sind, werden Maßnahmen mit abgestufter Priorität definiert.

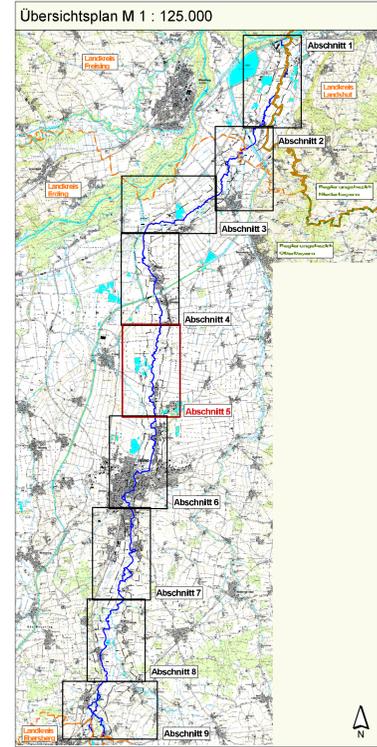
5. Planungsaussagen aus dem BayernNetz Natur-Projekt "Sempt/Schwillachtal"

- Grenze des Projektgebietes
- Umgrenzung der Flächen, für die das Ziel "Ankauf durch Gemeinden oder Verbände" formuliert wurde
- Anlage von Flachwassermulden in oberster Priorität
- Anlage von Flachwassermulden in mittlerer Priorität
- Anlage von Flachwassermulden in unterster Priorität

6. Sonstiges

- vorfälliges Überschwemmungsgebiet, Stand August 2005
- Grenze des wassersensiblen Bereiches
- Grenze des Planungsgebietes
- Flurstücksgrenze
- Biotoptfläche laut amtlicher Biotopkartierung Bayern (Fachland)
- Flächen im Besitz des Freistaates Bayern, verwaltet von der Wasserwirtschaftsverwaltung
- wassersensibler Bereich (innerhalb des Planungsgebietes)
- Querbauwerk, gut durchgängig in beide Richtungen
- Querbauwerk, grundsätzlich in beide Richtungen durchgängig
- Querbauwerk, Durchgängigkeit stark eingeschränkt
- Anlage unpassierbar
- Keine Information über die Durchgängigkeit vorliegend
- Fließrichtungspfeil
- Flussskilometrierung

Datenquellen:
 1. Informationssystem Wasserwirtschaft der Bayer. Wasserwirtschaftsverwaltung
 2. Geobasisdaten des Bayerischen Landesvermessungsamtes
 Nutzungserlaubnis vom 06.12.2000, AZ: VM 3860 B - 4562



Wasserwirtschaftsamt Freising

Entwicklungsplan Gewässer

NARR RIST TÜRK
 Narr - Rist - Türk
 Landratsamt Freising, Eiding
 Tel: 08161 / 98 028-0
 Fax: 08161 / 98 028-99
 e-mail: NRT@NRT-LA.de
 Internet: www.NRT-LA.de

Vorbereitet von:	Gewässer III, Ordnung, Sempt Fluss-km 00,000 bis 48,300 Gewässer III, Ordnung Forstlinsinger Sempt Fluss-km 00,000 bis 02,300 Gewässer III, Ordnung, Schwillach Fluss-km 00,000 bis 04,600	Anlage:	5
Landkreis:	Freising, Eiding	Plan-Nr.:	4.5
Gemeinden:	Berglern, Brunnberg, Buch a. Erbach, Eching, Eiting, Freising, Freising, Langenbach, Langenreising, Markt Schwaben, Moosburg a. d. Isar, Otterhofen, Pastetten, Wang, Wörth	Ausgabe vom:	
Maßstab:	M 1 : 5.000	Entwicklungsziele u. Maßnahmenhinweise	Oktober 2005, Paalik
Entwurfsverfasser:	Landschaftsarchitekturbüro NRT	gezeichnet:	Juni 2006, Paalik
Datum:	06. Juli 2006	geprüft:	Juni 2006, Narr